

Antwort

der Landesregierung
auf die Kleinen Anfrage 392
des Abgeordneten Dr. Jan Redmann
der CDU-Fraktion
Drucksache 6/850

Nachfrage zur Antwort der Landesregierung auf Frage 11 der Kleinen Anfrage vom 04.11.2014, Drs. 6/226

Wortlaut der Kleinen Anfrage 392 vom 12.03.2015:

Mit Frage Nr. 11 meiner Kleinen Anfrage vom 4.11.2014, Drs. 6/68, hatte ich die Landesregierung gefragt, ob - bezogen auf den Honorarvertrag mit Herrn Krämer - Vergleichsangebote eingeholt wurden. Hierauf antwortete die Landesregierung unter Drs. 6/226 wie folgt: "Nein, weil schnell ein passender Auftragnehmer gefunden werden musste und die maßgeblichen Schwellenwerte für ein förmliches Vergabeverfahren unterschritten worden sind, wurde eine Freihändige Vergabe ohne Einholung von Vergleichsangeboten vorgenommen."

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Welche rechtlichen Erwägungen liegen dieser Einschätzung zu Grunde?
2. Wann begannen die Vorbereitungen für Sommertour 2014 des Finanzministers?
3. Nach der Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs (BFH Urteil vom 19.02.1998 IV R 50/96, BStBl II 1998, 441) ist ein Fotograf nur dann ein freiberuflicher Bildbe-
richterstatter, wenn er nach Aufgabe und Tätigkeit ein Journalist ist, der an der
Gestaltung des geistigen Inhalts publizistischer Medien (Zeitungen, Zeitschriften,
Film, Fernsehen) mitwirkt. Er übt dagegen eine gewerbliche Tätigkeit aus, wenn
die Herstellung von Lichtbildern zu einem dem individuellen Interesse des Ab-
nehmers dienenden nicht auf dem Gebiet der (aktuellen) Berichterstattung lie-
genden Zweck erfolgt. Danach ist ein Fotograf Gewerbetreibender, wenn seine
Bilder in erster Linie Werbezwecken des Auftraggebers dienen, selbst wenn sie in
Zeitungen oder Zeitschriften veröffentlicht werden. Vor dem Hintergrund der vor-
stehenden Rechtsprechung: Ist die Tätigkeit des Herrn Krämer nach Auffassung
der Landesregierung als freiberuflich oder als gewerblich zu klassifizieren? Die
Anwendung welcher vergaberechtlichen Vorschriften auf den Auftrag von Herrn
Krämer ergibt sich aus dieser Klassifizierung?

4. Gemäß § 3 Abs. 6 VOL/A können Leistungen nur bis zu einem Auftragswert von 500 € ohne ein Vergabeverfahren beschafft werden. Der Wert des Auftrages an Herrn Krämer betrug jedoch mehr als 500 €. Warum war nach Auffassung der Landesregierung dennoch kein förmliches Vergabeverfahren durchzuführen?
5. Gemäß VV LHO Ziffer 3.4 zu § 55 LHO sowie gemäß § 3 Abs. 1 VOL/A sind bei freihändigen Vergaben mindestens 3 Vergleichsangebote einzuholen. Warum ist dies vorliegend nicht geschehen?
6. Warum ist kein Vergabevermerk angefertigt worden?
7. Im Rahmen der Sitzung des Finanzausschusses am 05.03.2015 erklärte Minister Görke, dass im Zusammenhang mit der Sommertour bzw. der Auftragsvergabe an Herrn Krämer gegenüber Mitarbeitern des Ministeriums arbeitsrechtliche Maßnahmen ergriffen worden seien. Wegen welchen Fehlverhaltens sind welche arbeitsrechtlichen Maßnahmen ergriffen worden?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister der Finanzen die Anfrage wie folgt:

zu Frage 1:

Freiberufliche Leistungen fallen bei geschätzten Auftragswerten unterhalb des EU-Schwellenwerts nicht in den Anwendungsbereich der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen - Teil A (VOL/A) bzw. die Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) und sind nach den Verwaltungsvorschriften zu § 55 Landeshaushaltsordnung zu vergeben. Der EU-Schwellenwert beträgt seit dem 01.01.2014 für Lieferungs- und Dienstleistungsaufträge (VOL/A, Abschnitt 2; VOF) 207.000 €. Der Auftragswert für die Beauftragung des Herrn Krämer mit der fotografischen Begleitung und Online-Berichterstattung der Sommertour 2014 des Finanzministers betrug 588,24 € (ohne Umsatzsteuer) und lag damit unterhalb des EU-Schwellenwerts. Die Verwaltungsvorschriften zu § 55 Landeshaushaltsordnung sehen für die Vergabe von freiberuflichen Leistungen unterhalb des Schwellenwertes keine Wertgrenzen vor, sodass eine Vergabe ohne Einholung von Vergleichsangeboten erfolgen konnte.

zu Frage 2:

Der konkrete Beginn der Vorbereitungen für die Sommertour 2014 des Finanzministers wurde nicht dokumentiert. Der Landesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

zu Frage 3:

Nach § 18 Absatz 1 Nummer 1 Satz 2 des Einkommensteuergesetzes gehören zu den freiberuflichen Tätigkeiten u.a. die selbständig ausgeübte künstlerische Tätigkeit der Bildberichterstatteur sowie die selbständig ausgeübte schriftstellerische Tätigkeit der Journalisten. Die Beauftragung von Herrn Krämer beinhaltete die selbständige fotografische Begleitung und Internet-Berichterstattung zur Sommertour 2014 des Finanzministers. Bei diesen journalistischen und fotografischen Tätigkeiten handelt

es sich um Leistungen, die nach den Kriterien des Einkommensteuergesetzes im Rahmen einer freiberuflichen Tätigkeit erbracht werden. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

zu den Fragen 4 und 5:

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

zu Frage 6:

Die Anfertigung eines Vergabevermerkes wurde seinerzeit aufgrund einer fehlerhaften Rechtsauffassung der im Ministerium der Finanzen für diese Vergabe zuständigen Stelle versäumt.

zu Frage 7:

Durch die Beantwortung der Frage würden eine Person oder mehrere Personen identifizierbar. Einer Beantwortung steht ferner die in § 58 Absatz 4 der Geschäftsordnung des Landtages Brandenburg vorgesehene elektronische Veröffentlichung entgegen. Im vorliegenden Fall überwiegt deshalb das Recht des Betroffenen auf Schutz seiner personenbezogenen Daten gegenüber dem Informationsrecht des Abgeordneten.